

Martin Stangl

# *Oberpfälzer* WÖRTERBUCH

vo AUNGDEGGL bis ZINTARA

SCHEE  
GSCHEIDHAAFAL BAAZI ZOU  
WAATSCHN ZWIGGL HOUD  
GOABMASS LÄADSCHNBÖIJCHL  
KOU OU LEGG! GOADNZWEACH  
JESSAS! RAUSCHKUGL GROUBÖLTAN NOOGLNEI  
LEWAKAAS SCHDOIJNAN ENK  
BLÄIJSINN VAGÖLTSGOTT! GÖIJNAZOU!  
GI! DAGNEISSD ZOUGROASDA  
FUADGÖIJ GRAMBE WAMBBAD WUASCHD  
GOSCHN AASDRIGGAD GOGGALHAXN BICHLN  
MOU BSUNDAS ANSCHDANDSBREGGLVAHUNDZD  
SCHWAAMMALSOUCHA  
GÖLL NAMDI BÖIJA DADADSCHN ZWETSCHGENDAADSCHI GSCHBASSETTLA  
SCHDOAPFALZ QUEDDSCHN ZWOU LANGGROOCHAD HOUSD MI?  
ÖLF DUASCHD HAAXN MOING! RAADSCHN HIGWAMSD GRAAXLN GNOOGAN GSCHEID  
BOU AA EIJNÄIJN HOAMAD GAGGALGÖLB DRAAGL GOA KAFF  
HAJSL SCHMEGGN BOSDKOADN  
OIJCHKAAZZL ZOIGL OOWACHT!  
FEI WOU RANZN BUMBL  
GRAANT  
HUUGL  
SÖLL

# Inhalt

Grammatik – Oberpfälzisch für Breissn .....	7
Oberpfälzisch–Deutsch – Wörterbuch von A bis Z .....	21
Deutsch–Oberpfälzisch – Wörterbuch von A bis Z .....	93



## *Kleine Oberpfälzer (Aus-) Sprachlehre*

Wenn's irgendwo heißt: „Da vorne gibt's Freibier!“, dann wird jeder einigermaßen vernünftige Oberpfälzer antworten: „Wou?“ Dieser Kalauer wird gerne über die Oberpfälzer bemüht. Es ist unbestritten und richtig, dass sich der clevere Oberpfälzer am Freibiergenuss beteiligen wird. Er lebt ja im Naabtal und nicht im Neandertal! Falsch jedoch ist, dass damit – wie oft behauptet – die phonetische Nähe zu Hunden gegeben wäre.

Kein vernünftiger Mensch wird dies beispielsweise von den Amerikanern behaupten. Und trotzdem bedient sich die halbe westliche Welt dieses in der Oberpfalz vor langer Zeit entwickelten Kehllautes. Die stolzen Präsidenten von good „ould“ Amerika sähen in der Tat „old“ aus, wenn die Naabtaler nicht diesen wertvollen Laut geschaffen hätten. Man denke auch an: „God säijv the King!“ Ein ganzes Königreich stützt sich auf die einfallsreiche Laut-Entwicklung aus dem Land, wo manchmal der „Bäijmische“ weht. Und: Auch die „Grande Nation“ kann mit großer Demut auf den Stiftländer „Moa“ blicken, der die lautmalerische Grundlage für so schöne und wichtige Begriffe wie „moi“, „joie“ und „boire“ geschaffen hat.

Und zu guter Letzt greift man auch in Fernost mit Bewunderung auf den Oberpfälzer Dialekt zurück. Der japanische Kaiser Hirohito schickte einst seine klügsten Köpfe in das Stiftland, um ein drängendes Problem zu lösen. Wertvolle Zierkarpfen landeten nämlich vermehrt in den Kochtöpfen seines Volkes. Erst als die Zierteiche die Beschriftung „Koi Karpfen“ (frei übersetzt: Zum Verzehr ungeeignet!) trugen, kehrte im Kaiserreich wieder Ruhe ein.

So kann sich der Oberpfälzer mit stolz geschwellter Brust auf die Suche nach Freibier machen. Er darf aber auch getrost mal hemmungslos „häjing“ und „bäijng“, wenn die Überheblichkeit des sprachunkundigen „Gschmoas“ eigentlich mit einer saftigen „Gnaggfozn“ geahndet werden müsste. Die angeführten Argumente machen auch klar, dass die oft herablassende Art des restlichen deutschen Sprachraums gegenüber der Oberpfalz vollkommen unangebracht ist, sind doch die Oberpfälzer mit ihrer einmaligen Lautmalerei weltweit führend.

Einzig und allein unsere hochverehrte Hauptstadt Regensburg tanzt sprachlich aus der Reihe. Gescheite Menschen sprechen von einer Sprachinsel. In der Stadt des Immerwährenden Reichstags im Hl. Römischen Reich gaben sich die Stars und Sternchen des Mittelalters die Hand – und die „Grouskobbfadn“ drückten sich schon immer etwas „anders“ aus. Obwohl sich Regensburg zu einer von allen Oberpfälzern akzeptierten Hauptstadt entwickelt hat, trägt es noch heute schwer an der sprachlichen Hypothek des Mittelalters...

**Das „Oberpfälzer Wörterbuch“ ist weder als vollständig noch als bierernst zu sehen. Es dient vornehmlich dem Humor und dem Spaß am oberpfälzischen Dialekt.**

# Grammatik

Oberpfälzisch für Breissn

SCHEE  
GSCHEIDHAAFAL BAAZI ZOU  
WAATSCHN ZWIGGL HOUD  
GOABMASS LÄADSCHNBÖIJCHL  
KOU OU LEGG! GOADNZWEACH  
JESSAS! RAUSCHKUGL GROUBÖLTAN NOOGLNEI  
LEWAKAAS SCHDOIJNAN ENK  
BLÄIJDSINN VAGÖLTSGOTT! GÖIJNAZOU!  
GI! DAGNEISSD ZOU GROASDA  
FUADGÖIJ GOSCHN GRAMBF WAMBBAD WUASCHD  
AASDRIGGAD GOGGALHAXN  
MOU BSUNDAS ANSCHDANDSBREGGL VAHUN  
SCHWAAMMALSOUCHA NAMD!  
GÖLL BÖIJA DADADSCHN ZWETSCHGENDAADSCH  
SCHDOAPFALZ QUEDDSCHN OA ZWOU LANGGROOCHAL BA HUNDS  
ÖLF DUASCHD HAAXN MOING! RAADSCHN HIGWAMSD GRAAXLN  
BOU AA FLINÄI IN HOAMAD HA ISI

## Mehrzahlbildung

### Plural bei Worten mit dunklem „a“

Die in der ganzen Welt bewunderte oberpfälzische Tugend Sparsamkeit zeigt sich bereits in einigen Fällen der Pluralbildung. Bei vielen Worten mit dunklem „a“ (gesprochen wie „Adam“) ist die Mehrzahlbildung sehr einfach und ökonomisch: Das Wort selbst bleibt unverändert, nur das „a“ ändert seinen Klang in ein helles „aa“ (gesprochen wie „Verbrecherbande“)

Beispiele:

- Kranz, **Kraanz** = Kranz, Kränze
- Krampf, **Kraampf** = Krampf, Krämpfe
- Schwanz, **Schwaanz** = Schwanz, Schwänze

### Plural -e

Das „e“, das im Hochdeutschen sehr oft den Plural signalisiert, fällt im Oberpfälzischen oftmals weg:

Beispiele:

- Fresch = Frösche
- Köij = Kühe
- Räj = Rehe

### Plural -a

Das kurze auslautende „a“ übernimmt oftmals die Mehrzahlform (hier haben die Angelsachsen wieder einmal eine Anleihe genommen, denn es wird gesprochen wie der englische unbestimmte Artikel „a mouse“).

Beispiele:

- Böijchla, Biachla = Bücher
- Gwichta = Gewichte
- Schdoijna, Schdoana = Steine

## Verkleinerungsform

Mit einem einzigen kleinen „l“ kann man in der Oberpfalz fast alles verkleinern. Manchmal ist es auch die Nachsilbe „-al“.

Beispiele:

- Böijchl = Büchlein
- Dischl = Tischlein
- Schachdal = Schachtelchen



# Die Selbst- und Umlaute

## aa wird ä

Den aa-Laut (gesprochen: offenes, lang gedehntes „a“ wie „Amerikaner“) findet man im Hochdeutschen oft als „ä“ wieder.

Beispiele:

- blaan = blähen
- naan = nähen
- zaa(ch) = zäh

## a wird e

Den hellen a-Laut (gesprochen: helles „a“ wie „aktiv“) findet man im Hochdeutschen oft als „e“ sichtbar.

Beispiele:

- Aandn = Ente
- Daalla = Teller
- Schbaangla = Spengler

## aij oder eij wird äü oder eu

Den aij-Laut (gesprochen wie „Ei“) findet man im Hochdeutschen oft „äu“ oder „eu“ wieder.

Beispiele:

- Braijch = Bräuche
- deija = teuer
- Laijs = Läuse

## e wird a

Den e-Laut (gesprochen: kurzes „e“ wie „effektiv“) ist im Hochdeutschen oft ein kurzes „a“.

Beispiele:

- Hend = Hand
- Benk = Bank
- Wend = Wand

## e wird ä

Eine Kleinigkeit, aber dennoch charakteristisch für das Oberpfälzische. Der e-Laut (gesprochen: gedehntes „e“ wie „Esel“) wird im Hochdeutschen oft zum „ä“.

Beispiele:

- Begga = Bäcker
- Epfl = Äpfel
- Schedl = Schädel

## e wird ö

Eine weitere Eigenheit ist der kurze e-Laut (gesprochen: „e“ wie „echt“). Er taucht im Hochdeutschen oft als „ö“ auf.

Beispiele:

- bes = böse
- Kebff = Köpfe
- Zebbf = Zöpfe

## i wird ü

Den i-Laut (gesprochen: kurzes „i“ wie „Indianer“) findet man im Hochdeutschen oft als „ü“ wieder.

Beispiele:

- Flüchtling = Flüchtlig
- iwa = über
- Schdrimpf = Strümpfe

# Hilfsverben

Der Oberpfälzer ist sparsam – auch bei den Zeitformen. So kennt er für die Vergangenheit meist eine einzige Form: das Perfekt. Dieses wird zusammen mit dem Hilfsverb haben (→ hom) gebildet. Weitere Hilfsverben sind die Verben sein (→ saa) und

werden (→ wean), wenn sie der Umschreibung von Verbformen (zusammengesetzte Zeiten, Passiv) dienen. Eine Unterscheidung in Konjunktiv I/II wird der Einfachheit halber nicht gemacht.

## hom = haben (Indikativ Präsens)

i ho	ich habe
du housd, hosd	du hast
er, sie, es houd, hod	er, sie, es hat
mia hom	wir haben
diads houds, hods	ihr habt
sie hom	sie haben

Beispiel:  
I ho a Göld. = Ich habe Geld.

## hom = haben (Konjunktiv des Imperfekts)

i höijd	ich hätte
du höijdsd	du hättest
er, sie, es höijd	er, sie, es hätte
mia höijn	wir hätten
diads höijds	ihr hättet
sie höijdn	sie hätten

Beispiel:  
I höijd gschloufn. = Ich hätte geschlafen.

## saa = sein (Indikativ Präsens)

i bi, bin	ich bin
du bis	du bist
er, sie, es ies	er, sie, es ist
mia saan, haan	wir sind
diads saads, haads	ihr seid
sie saan, haan	sie sind

Beispiel:  
I bin kumma. = Ich bin gekommen.

## saa = sein (Konjunktiv des Imperfekts)

i waar, waarad	ich wäre
du waarsd, waarasd	du wärest
er, sie, es waar	er, sie, es wäre
mia waarn	wir wären
diads waards	ihr wärt
sie waarn	sie wären

Beispiel:  
I waar kumma. = Ich wäre gekommen.

# Oberpfälzisch - Deutsch

Wörterbuch von A bis Z

SCHEE  
GSCHEIDHAAFAL BAAZI ZOU  
WAATSCHN ZWIGGL HOUD  
GOABMASS LÄADSCHNBÖIJCHL  
KOU OU LEGG! GOADNZWEACH  
JESSAS! RAUSCHKUGL GROUBÖLTAN  
LEWAKAAS SCHDOIJNAN ENK  
BLÄIJDSINN VAGÖLTSGOTT! GÖIJNAZOU!  
GI! DAGNEISSD ZOU GROASDA  
FUADGÖIJ GOSCHN GRAMBF WAMBBAD WUASCHD  
AASDRIGGAD GOGGALHAXN  
MOU BSUNDAS ANSCHDANDSBREGGL VAHUN  
SCHWAAMMALSOUCHA NAMD!  
GÖLL BÖIJA DADADSCHN ZWETSCHGENDAADSCH  
SCHDOAPFALZ QUEDDSCHN OA ZWOU LANGGROOCHAL  
ÖLF DUASCHD HAAXN MOING! RAADSCHN HIGWAMSD GRAAXLN  
BOU AA FLINÄI IN HOAMAD HAI SI



## A

aa auch

**Aabarad** Apparat, Gerät

**aaf** auf

**aaf da Roas saa** unterwegs sein

**Aafal** Großmutter, Oma

**aafbaasn** aufpassen

**aafd Woch** Woche, nächste ~

**aafdraan** aufdrehen

**aaffa** herauf

**aaffe** hinauf

**aaffa oda aaffe?**

aaf = auf

aaffa = herauf

aaffe = hinauf

**aaffefoan** hinauffahren

**aaffegöij** hinaufgehen

**aaffiquoutschn** drauftreten

**aaffiwaz** raufwärts

**aaffizindn** draufhauen, kräftig ~

**aaffizou** oben, nach ~

**aafgeem** aufgeben

**aafglaind** aufgetaut

**Aafgschau** Aufsehen

**aafgschmalzn** angebraten

**aafhöijan** aufhören

**aafloon** aufladen

**aafmaandln** aufregen, aufspielen, sich ~

**aafmaandln** aufspielen, sich wichtig machen

**Aafmacha** Flaschenöffner, Kronkorken-entferner

**aafmuggn** aufbegehren

**aafschdöij** aufstehen

**Aafschdrich** Aufstrich, Brotaufstrich

**aafweiwln** Getreidepuppen zum Trocknen auf dem Feld aufstellen

**Aafzuch** Aufzug, Aussehen, Kleidung

**aafzwiggn** frotzeln, hänseln, hochnehmen

**aagraaln** festkrallen, sich mit aller Kraft festhalten

**aagratt** genau

**aagreimld** Raureif, mit ~ überzogen

**aalich** eilig

**aament** eventuell (am Ende)

**aamol** einmal

**Aandnbroon** Entenbraten

**aas** aus, von

**aasbabbialn** auswickeln, aus dem Papier wickeln

**aasbachn** garen, im Fett ~ (Schmalzgebäck)

**aasbeissn** ('s beissd aas) Erwartungen werden nicht erfüllt

**aasbräijn** ausbrüten

**aasbroidn** ausbreiten

**aasbuddan** Butter herstellen

**aaschenkn** einschenken, ohrfeigen (eine einschenken)

**aaschian** anschüren, einheizen

**aasdriggad** ausgetrocknet

**aaseifn** betrügen, jmd. ~ (einseifen)

**aasgeem** ausgeben

**aasgfozzd** kaputt (z. B.: die Schraube ist kaputt)

**aasghöllad** ausgehöhlt

**aasgleiad** ausgeleiert

**aasgludschd** alt, verbraucht, wertlos

**aasgöij** ausgehen (zum Tanz), erlöschen

**aasgschaamd** unverschämt

**aasgschissn hoom** Ende, am ~ sein

**aasgschmiad** hereingelegt

**aasgschnaaggld** ausgerastet, wütend

**aasgschobbd** ausgestopft, ausgepolstert, mit Silikon versehen

**aashäijsich** zuhause, nicht ~

**Aashülfsbaya** Preuße, geduldeter ~

**aasköld** ausgekühlt

**aaskumma** auskommen, entwischen  
**aasleffln** auslöffeln  
**aasleia** ausleihen  
**aasloua** auslassen  
**Aasnahm** Altenteil  
**aasraamma** ausräumen  
**aasreichn** ausreichen  
**aasrichdn** reden, über jmd. schlecht ~  
**aasroua** ausruhen  
**aassa** außer, heraus  
**aassadeem** außerdem  
**aassagfressn** beleibt, dick, übergewichtig  
**aassahalb** außerhalb  
**aasschaffn** reizen (beim Kartenspiel  
 „Watten“ reizen)  
**aasschaung** aussehen  
**aasschbeim** ausspucken  
**Aasschdächala** Förmchen zum Ausstechen  
 von Plätzchen  
**aasschien** ausschütten  
**aasschlizzn** abhauen, verschwinden  
**aasschlouffm** ausschlafen  
**aasschmian** hereinlegen, jmd. ~  
**aasse** hinaus

*aas oda asse?*

aas = aus  
 asse = hinaus

**aasseschdamban** hinauswerfen, jmd. ~  
 (aus dem Wirtshaus)  
**aassewazz** hinauswärts  
**aassifeeng** kehren, putzen  
**aassiwazz** hinaus  
**aaszöijng** ausziehen  
**Aaszoogne** Schmalzgebäck  
**aaszuuzln** aussaugen, finanziell  
 ausnehmen  
**aawoh!** Nie!, Niemals im Leben!  
 (Ausruf)  
**Aawoo** ach woher, bestimmt nicht

**ababbm** ankleben  
**abäffm** anblaffen, scharf anreden  
**abandln** flirten  
**äbba** etwa, wohl  
**Abbodeecha** Apotheker  
**Abbodeechare** Apothekerin  
**Abbodeng** Apotheke  
**abfuan** anfauchen, böse ~  
**abläzd** angeschlagen  
**Aboad** Toilette  
**Abrenn** Mehlschwitze  
**Abrül** April  
**Abrülschdeewara** Aprielschauer  
**Ach göij!** Wirklich?  
**Ach alas!** Ach! (Ausdruck des Entzückens  
 oder Bedauerns)  
**achte** acht Uhr  
**achzea** achtzehn  
**achzg** achtzig  
**adadschn** anlangen, berühren  
**adou** antun  
**adröijdan** ankleckern, bekleckern  
**Ädschibätsch!** Ätsch! (Ausdruck der  
 Schadenfreude)  
**affafanöij** zu guter Letzt  
**Aggabungtua** Akupunktur  
**agheifld** angehäuft  
**aglustn** Appetit machen, reizen  
**agöij** angehen  
**agseiad** berauscht, leicht ~  
**ahaawisch** aufdringlich, gierig, verlangend  
**Ahnfal** Oma  
**ahuzzn** anstoßen, mit dem Kopf ~  
**äija** eher  
**Äija(d)boon** Fußboden  
**äijana** eher  
**äijaschd** erst  
**Äijding** Ödland  
**Äijxdn** Achselhöhle  
**Aing** Egge  
**akumma** ankommen  
**Alahalinschbizzl** Hefezopf  
**alanga** anfassen  
**alawaal** immer  
**Aldnschdood** Altenstadt

**aleeng** anlegen, anziehen, Kleidung ~

**Alies** Alois

**alla** aus, leer, zu Ende

**Allahaaling** Allerheiligen

**Allasölln** Allerseelen

**allawaal** immer, ständig

**Allawöltskiawa** Kirchweih (3. Sonntag im Oktober)

**allebfuazlang** immer wieder, in kurzen Abständen, jeden Augenblick, ständig

**allmaletta** immer (schon mein ganzes Leben lang)

**alloij** alleine

**aloijna** anlehnen (z. B. Fahrrad an Hausmauer)

**aloijns** alleine

**aloua** anlassen

**alsaganza** ganz, total, komplett

**Altweiasumma** Altweibersommer, Spätsommer

**alubbfm** anheben, ein wenig ~

**am Kraut gfressn hom** leiden können, nicht ~

**Ammadool** Ammerthal

**Ammasbeach** Armesberg

**Anagschwistakind** Großcousin(e)

**Anamial** Annemarie

**anana** anderer, ein ~

**andrisch** furchterregend, unheimlich

**Annabeach** Annaberg bei Sulzbach-Rosenberg

**Anschdandsbreggl** Rest am Teller nach Beendigung der Mahlzeit

**ant dou** Sehnsucht haben

**Aöijd** Einöde

**araunzn** anmotzen

**Arichdn** Küchenarbeitsplatte

**aroufn** anrufen

**aschbeim** anspucken

**ascheissn** ausschimpfen, zusammenstauchen

**aschian** anzünden, Feuer anmachen

**aschichte** einfältig

**aseiddad** einseitig

**assegöij** hinausgehen

**asseguzzn** heraus schauen, neugierig ~

**assizou** hinaus

**Auala!** Aua! (Ausruf des akuten Schmerzes)

**Auch** Auge

**Aungdegg!** Augenlid

**Auwäjjala!** Schmerz lass nach! (Ausruf des starken Schmerzes)

**awindn** sehnsüchtig sein

**azindn** anzünden

**Azöijchzeich** Kleidung

**azöijng** anziehen



Diese Wörter sollten Sie kennen, wenn Sie unterwegs sind im Raum:

## *Amberg*

### *Sulzbach-Rosenberg*

<b>Ambeach</b> Amberg	<b>Hoabooda</b> Friseur
<b>Ammadool</b> Ammerthal	<b>Kalter</b> Schrank
<b>Annabeach</b> Annaberg in Sulzbach-Rosenberg	<b>Kieschdaa</b> Königstein
<b>Bauanramml</b> besonders ungehobelter Zeitgenosse	<b>Kimmerling</b> Gurke/n
<b>Blombmzöijcha</b> Karamelbonbon	<b>Kümmaschbruck</b> Kümmersbruck
<b>Booda</b> Friseur	<b>Läädschnbene</b> langweiliger Mensch
<b>Broibrunn</b> Breitenbrunn	<b>Lengalou</b> Lengenlohe
<b>Buudzwei</b> Raumpflegerin	<b>Mietvogl</b> Steinkauz
<b>Freibialädschn</b> Schnorrer	<b>Moggerla</b> Kühe
<b>Freimbeach</b> Freudenberg	<b>Neikiacha</b> Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg
<b>Gailou</b> Gailoh	<b>Oowandn</b> Weg zwischen den Feldern
<b>Geembooch</b> Gebenbach	<b>Ranger</b> Rain
<b>Gnaunzer</b> (alter) Jammerer	<b>Roudbia</b> Walderdbeeren
<b>gnaunzn</b> jammern	<b>Rousenbeag</b> Rosenberg
<b>graawln</b> schimmeln, modern	<b>Ruudzgloggn</b> Nasentröpfchen
<b>Grambfheena</b> dumme, geschwätzige Frau	<b>Schalkadann</b> Schalkenthan
<b>Grawaadl</b> Hals	<b>Schdaunsn</b> Stechmücken
<b>greina</b> weinen	<b>Schdizzn</b> Gießkanne
<b>Grezn</b> ovaler Weidenkorb	<b>schmaadan</b> viel reden
<b>gröij Knila</b> rohe Kartoffelknödel	<b>Schrabnelln</b> abwertend für Frau
<b>Groua</b> Krähe	<b>Subbnheena</b> Suppenhuhn
<b>Hambach</b> Hahnbach	<b>Troi boon</b> Getreideboden
<b>Heihupfa</b> Insekt	<b>Uaslbobbmrichd</b> Ursulapoppenricht
<b>Hiedsch</b> Kröte	<b>Üllschwang</b> Illschwang
	<b>waachln</b> wehen
	<b>Zahluggnbene</b> Mensch mit Zahnlücken

# Deutsch - Oberpfälzisch

Wörterbuch von A bis Z

SCHEE  
GSCHEIDHAAFAL BAAZI ZOU  
WAATSCHN ZWIGGL HOUD  
GOABMASS LÄADSCHNBÖIJCHL  
KOU OU LEGG! GOADNZWEACH  
JESSAS! RAUSCHKUGL GROUBÖLTAN NOOGLNEI  
LEWAKAAS SCHDOIJNAN ENK  
BLÄIJDSINN VAGÖLTSGOTT! GÖIJNAZOU!  
GI! DAGNEISSD ZOU GROASDA  
FUADGÖIJ GOSCHN GRAMBF WAMBBAD WUASCHD  
AASDRIGGAD GOGGALHAXN  
MOU BSUNDAS ANSCHDANDSBREGGL VAHUN  
SCHWAAMMALSOUCHA NAMD!  
GÖLL BÖIJA DADADSCHN ZWETSCHGENDAADSCH  
SCHDOAPFALZ QUEDDSCHN OA ZWOU LANGGROOCHAL  
ÖLF DUASCHD HAAXN MOING! RAADSCHN HIGWAMSD GRAAXLN  
BOU AA FLINÄI IN HOAMAD HAI SI

# A

**abbiegen** ooböijng  
**abblättern** ooblaadln  
**abblättern, Runkelrüben** ~ oobloodan  
**abbrühen, mit kochendem Wasser übergießen** oobröija  
**abdrehen, ausschalten** oodraan  
**Abdruck, vom Finger auf Glasoberfläche**  
 Dabba  
**Abend** Oumdl  
**Abendessen** Oumdessn  
**abends** oumds  
**Abensberg** Oumsbeach  
**aber** oowa  
**Abfall, Ausschuss** Moud  
**abfärben** oofaam  
**abgebrüht, skrupellos** oobräjid  
**abgedroschen, nicht mehr aktuell**  
 oodroschn  
**abgefaut** oogfaald

## Hinweis

Das auslaufende „-a“ oder „-al“ (Zülwossa, Zweagal) im Oberpfälzer Sprachgebrauch hat nichts mit dem klassischen „a“ (Amerika) des Hochdeutschen zu tun. Vielmehr beschreibt es einen kurzen Laut in der hinteren Kehle des gemeinen Oberpfälzers, vergleichbar mit dem unbestimmten englischen Artikel (a joke).

**abgeladen** oogloon  
**abgelegen, entfernt, weit** ~ oogleng  
**abgemagert** oodiad  
**abgenagt, beim Spiel haushoch unterlegen** oogfiesld  
**abgenutzt** oognuzzd  
**abgetakelt** zammzubbfd  
**abgewetzt, dünn, durchsichtig** schieda  
**abhauen, verschwinden** aasschlizzn  
**abholen** oohuuln  
**abknutschen, küssen** oobussln  
**Ablagerungen zwischen den Zehen**  
 Zöjjakaas  
**Ableger einer Pflanze** Fäxxa  
**abnagen** fiesln, oognochan  
**abnagen, haushoch besiegen, beim Spiel** ~ oofiesln  
**abnagen, Knochen** ~ zausn  
**abnehmen, einfallen** zammgöij  
**abschälen** ooschölln  
**Abschaum, Gesindel** Gschmoas  
**abschneiden, etwas mühsam** ~ oosaawl  
**Abschnitt, Entschluss** Ooschnitt  
**abschreiben** ooschreim  
**abschreiben, beim Nachbarn** ~ (in der Schule) schbiggn  
**abschütteln** oobeidln  
**absehen** ooseija  
**Absicht, mit ~, Fleiß, mit ~** zfleis, mid zfleis  
**Abspann** Ooschba  
**abspülen** ooschbölln  
**absterben (Motor)** oofreggn  
**Abszess, Furunkel** Oass  
**abtrocknen** oodriggan  
**abtipfen** oodudschn  
**abwärts, herabwärts** oijawaads  
**abwatschen, Ohrfeigen geben, verhauen**  
 oofozzn  
**abwiegen, beruhigen** oowigln  
**abwiegen** oowöijng  
**abwürgen** oowiang  
**abwurzeln** oowuazln  
**Abziehriemen** Ozöijchremma  
**ach woher, bestimmt nicht** Aawoo

**Ach!** (Ausdruck des Entzückens oder Bedauerns) Achalas!  
**Achselhöhle** Äijxdn  
**acht Uhr** achte  
**achtzehn** achzea  
**achtzig** achzg  
**Ackererde, angehäufelte ~ für Kartoffelsaat** Bifing  
**Ackerfurche** Roijdl  
**Ackerrain, Böschung, Hügel** Ranga  
**Ackerrand** Roij  
**Ackerrand, Backform, Reine** Roijndl  
**Ackerreihen durch Querfurchen abschließen** oawandn  
**After, Schließmuskel** Eijwal  
**aggressiv, bestimmend, dominant, forsch, hager** hachdad  
**agieren, verhalten ~, kränkeln** rumziebfm  
**Akkordeon** Queddschn  
**aktuell, brühwarm** bröijwoam  
**Akupunktur** Aggabungtua  
**albern, eigenartig, hässlich, seltsam, übel** olwa, olwan  
**Alfred** Freedl  
**Alkohol trinken, viel ~** schwalln  
**Alkoholrausch, Ruß** Rous  
**alleine** alloij, aloijns  
**alleinstehend, auf der Strecke geblieben, übrig** iwaribliem  
**Allerheiligen** Allahaaling  
**Allerseelen** Allasölln  
**Allerwertester einer Frau** Koufan  
**alles** ollas  
**allzusehr** zdoud  
**Alois** Alies  
**als ob** samgogga  
**alt** oold  
**alt, verbraucht, wertlos** aasgludschn  
**Altstadt** Aldnschdood  
**Altenteil** Aasnahm  
**älter** ölta  
**Altköslarn** Kiasla  
**Altweibersommer, Spätsommer**  
 Altweiasumma

**Ammerthal** Ammadool  
**anbiedernd** oadaanschig  
**anblaffen, scharf anreden** abäffm  
**andauernd, fortwährend, immer** duschua  
**anderer, ein ~** anana  
**anderswo** wouannasch(d)  
**andienen, sich ~** scharwenzln  
**Andreas** Räjjs  
**Anfall, Wutanfall** Rabbl  
**Anfang** Oafang  
**anfangen** oafanga, oofanga  
**anfassen** alanga  
**anfauchen, böse ~** abfuan  
**anfummeln** grabbschn  
**Angeber** Schbruchbeidl  
**Angeber, Großmaul** Maalaff, Schbriechbeidl  
**Angebereien, Sprüche** Schbriech  
**angeberisch** grousdouad  
**angeberisch, protzig** brozzad  
**angebraten** aafgschmalzn  
**angehäuft** agheifld  
**angehen** agöij  
**Angelegenheit, zähe, langwierige ~** Keijwzöijng  
**angeschlagen** abläzd  
**angeschlagen, erkrankt** oabläzzd  
**Angewohnheiten, eigenartige ~** Schbuchdn  
**Angewohnheiten, schlechte ~** Gramagangan



**angezogen** oogwamsd  
**angezogen, schlecht** ~ zamazubbfd  
**Angst** Schiss  
**Angst** Gnöijschwamma  
**Angst einflößend, furchterregend,**  
**gefährlich** griawi, griawich  
**Angst, ich habe** ~ loi, mia is ~  
**Angsthase, Feigling** Schießniggl,  
 Schießbeidl  
**anheben, ein wenig** ~ alubffm  
**anheizen, verbrennen, etwas** ~  
 eijschiean  
**ankleben** ababbbm, oijbichn  
**ankleckern, bekleckern** adröijdan  
**anklopfen, klopfen** daamban  
**ankommen** akumma  
**anlangen, berühren** adadschn  
**anlassen** aloua  
**anlegen, anziehen, Kleidung** ~ aleeng  
**anlehnen** oijloijna  
**anlehnen (z. B. Fahrrad an Hausmauer)**  
 aloijna  
**anmotzen** arauzn  
**Anna** Nani, Nannl  
**Annaberg bei Sulzbach-Rosenberg**  
 Annabeach  
**Annemarie** Anamial  
**anreden, jmd. ungehörig ~, schimpfen**  
 oobalfan  
**anrempeIn, schubsen, stoßen** schuggan  
**anrufen** aroufn  
**ansammeln, bunkern, Reserve anlegen,**  
**aufheben für später** Schidd,  
 aaf d' Schidd drong  
**Anschiss, Schelte, Strafpredigt, Tadel**  
 Schimbfas  
**anschüren, einheizen** aaschian  
**ansonsten, sonst** sinsd  
**Anspruch (beim Essen)** Gnoosch  
**anspucken** aschbeim  
**anstoßen, mit dem Kopf** ~ ahuzzn  
**anstoßen, stoßen** schdessn  
**anstrengen, sich** ~ oowousdn  
**anstrengen, sich ~, Mühe geben, sich** ~  
 eijgraaln

**Anstrengung** Gwiach  
**Anton, Toni** Dane  
**antreiben** schuudan  
**antriebslos, lasch, müde,**  
**unausgeschlafen** löij  
**antun** adou  
**anziehen** azöijng  
**anziehen (Kleidung)** oowamsn  
**anzünden** azindn, oozindn  
**anzünden, Feuer anmachen** aschian  
**Apfel, Äpfel** Ebbfl  
**Äpfel, getrocknete** ~ Huzzaebbf  
**Äpfel, kleine ~, Mirabellen** Gräijchaln  
**Apfel, saurer kleiner** ~ Ebbflbamban  
**Apfel, Stielansatz beim** ~ Ebbflbuzzn  
**Apfelbaum** Ebbflbaam  
**Apfelbutzen** Ebbflgruuzl  
**Apfelkuchen** Ebbflkouchn  
**Apfelküchlein** Ebbflköijchl  
**Apfelstrudel** Ebbflschdruul  
**Apotheke** Abbadöijng, Abbdodeng  
**Apotheker** Abbodeecha  
**Apothekerin** Abbodeechara  
**Apparat, Gerät** Aabarad  
**Appetit machen, reizen** aglustn  
**Appetit, Begierde, Lust, Verlangen** Glusd  
**April** Abrül  
**Aprilschauer** Abrülschdeewara  
**Arbeit** Oawad  
**Arbeit vermeiden** bölnz, se ~  
**arbeiten** oawan, weagln  
**arbeiten, angestrengt, schnell ~, würgen**  
 wiang  
**arbeiten, viel ~, devot sein** buugln  
**Arbeiter** Oaweida  
**Arbeiterin** Oaweidara  
**Arbeitsgerät zum Baumpflanzen**  
 Schdooghaua  
**Arbeitskleidung** Oawadsgwand  
**arbeitslos** oawadslas  
**Arbeitsloser** Oawadslasa  
**Arbeits scheuer** Gouddoua  
**Arbeitsschuhe** Gloudschn  
**Arbeitsschürze für Männer** Firda, Fiada  
**arg, jäh** gaach



# Für Zougroasde ebenso wie für Oberpfälzer „Näjtiv Speaker“

Woran erkennt man einen Oberpfälzer? Wenn's heißt: „Da vorn gib'ts Freibier!“, dann wird jeder halbwegs vernünftige Oberpfälzer antworten: „Wou, wou?“

Von „Bou“ und „dou“ bis hin zur „Kou“ – man kennt den Slang der Oberpfalz. Doch die Sprachregion im Norden Bayerns hat so viel mehr zu bieten: Der Oberpfälzer Dialekt umfasst ein breites Repertoire, um jedes Gefühl, jede Situation des Lebens treffend verbalisieren zu können. Das Oberpfälzer Wörterbuch beinhaltet über 4000 Wörter aus dem alltäglichen Sprachgebrauch. Dazu kommen geniale Schmankerl aus allen Ecken der wunderbar sprachgewaltigen Oberpfalz.

*Oberpfälzisch* – Deutsch

Deutsch – *Oberpfälzisch*

Empfohlen von OBERPFALZ MARKETING | [www.oberpfalz.de](http://www.oberpfalz.de)



OBERPFALZ

Heimat  
battenberg  
gietl verlag

BUCH- UND KUNSTVERLAG  
OBERPFALZ  
ist eine Marke der  
Battenberg Gietl Verlag GmbH



14,90 € [D]